

# MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU  
000058

**Streng geheim!**

Nur zur persönlichen Information!  
Um Rückgabe wird gebeten!

Berlin, den 19 Mai 1980 19...  
Nr. 224/80 16. J. 80  
Expl. 4  
Bl. 17 + 14 Anl.

**KOPF BStU**  
INFORMATION

Über die Streitkräfteplanung Großbritanniens zur Erfüllung der  
eingegangenen NATO-Verpflichtungen

1. Hae ✓
2. Gae ✓
3. AG ✓
4. AGL

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Allgemeine Planungsgrundlagen der britischen Streitkräfteführung	1
II. Personelle Gesamtplanungen	3
III. Spezifizierte Planung der britischen Landstreitkräfte für die NATO	4
1. Kampfverbände	4
2. Operativ-taktische Kernwaffeneinheiten	6
3. Raketeneinheiten der Truppenluftverteidigung	7
4. Führungsorgane und Verfügungstruppen	8
5. Zur materiell-technischen Sicherstellung	8
IV. Spezifizierte Planung der britischen Luftstreitkräfte für die NATO	11
V. Spezifizierte Planung der britischen Seestreitkräfte für die NATO	15
VI. Strategische und operative Mobilmachungs- und Verfügungskräfte	17
<u>Anlage 1</u> Status der Gefechtsbereitschaft der NATO-Streitkräfte	
<u>Anlage 2</u> Vorhandener und geplanter Personalbestand der Streitkräfte Großbritanniens (in Tausend)	
<u>Anlage 3</u> Entwicklung der Militärausgaben Großbritanniens seit 1949	
<u>Anlage 4</u> Übersicht über die von Großbritannien geplanten Führungsorgane und Verfügungstruppen für das NATO-Oberkommando Europa	
<u>Anlage 5</u> Stand und perspektivischer Ausbau der für die NATO geplanten britischen Luftstreitkräftekontingente	

BSU  
000060

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Anlage 6

Verfügbare Ausrüstung der britischen Luftstreitkräfte für die NATO in Prozent zur geforderten Erstausrüstung und Kriegsbevorratung bzw. in Kampftag-Vorratsumfang

Anlage 7

Stand und perspektivischer Ausbau der für die NATO geplanten britischen Seestreitkräftekontingente

Anlage 8

Strategische und operative Reserven der britischen Streitkräfte, die als potentielle Verstärkungskräfte für die NATO betrachtet werden

NOF: BSU

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Die politische und militärische Führung Großbritanniens sieht die Erfüllung der gegenüber der NATO eingegangenen Verpflichtungen als eine erstrangige Aufgabe an, obwohl sich dadurch insbesondere die ökonomischen Schwierigkeiten des Landes weiter verschärfen. Diese Haltung bestimmt auch die Planungen für die Streitkräfte bis Mitte der 80er Jahre. Im nachfolgenden wird ein Überblick über die Ausgangsgrößen und Einzelplanungen gegeben, wie sie von der britischen Streitkräfteführung Anfang 1979 erarbeitet wurden. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in diesen Planungen die von der NATO 1979 gefaßten Beschlüsse (Langzeitprogramm/LTDP, Erhöhung des Militärbudgets um jährlich mindestens drei Prozent usw.) noch keinen Niederschlag gefunden haben. Es muß deshalb davon ausgegangen werden, daß Großbritannien große Anstrengungen unternehmen wird, um die NATO-Verpflichtungen allseitig und früher als ursprünglich geplant, zu erfüllen.

#### 1. Allgemeine Planungsgrundlagen der britischen Streitkräfteführung

Das britische Verteidigungsministerium geht in seinen Streitkräfteplanungen davon aus, daß das in Form einer Berufs-/Freiwilligenarmee existente Wehrsystem im mittelfristigen Planungszeitraum bis Mitte der 80er Jahre beibehalten wird. Demzufolge werden sich die Streitkräfte in ihrer Friedensstärke auch weiterhin zu 100 % aus Berufssoldaten und längerdienenden Freiwilligen mit Verpflichtungszeiten von 3 bis zu 22 Jahren zusammensetzen. Hinsichtlich der gegenüber der NATO eingegangenen Streitkräfteverpflichtungen, die auf NATO-Beschlüssen und entsprechenden britischen Regierungs-Zusagen beruhen, sind bis Ende der 80er Jahre - mit Ausnahme der von 1982 bis 1984 geplanten Neuaufstellung von 32 Infanteriebataillonsäquivalenten, die als "andere Streitkräfte für die NATO" zur Verfügung gestellt werden sollen - keine gravierenden Veränderungen vorgesehen.

In der Gesamtplanung für die Streitkräfte wird von einer Bevölkerung Großbritanniens im Jahre 1979 von 55,969 Millionen mit 26,591 Millionen Arbeitsfähigen ausgegangen. Von der arbeitsfähigen Bevölkerung gehören rd. 2,2 % (ca. 588.000) den

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

aktiven Streitkräfte als Berufssoldaten (304.400) und Zivilbeschäftigte (283.600) an. Außerdem verfügen die britischen Streitkräfte über insgesamt 178.500 voll ausgebildete Reservisten, so daß der eingeplante Bedarf an Mob-Reservisten bis M + 15 (insgesamt 126.600) voll abgedeckt wird. Für das Jahr 1984 werden 305.600 Berufssoldaten und 197.200 voll ausgebildete Reservisten bei einem Mob-Reservistenbedarf von 143.800 veranschlagt. (s. Anlage 2)

Unter Zugrundelegung des Preisniveaus vom Herbst 1977 betrug 1978 das sog. Bruttoinlandprodukt nach vorläufigen Berechnungen 162,217 Millionen Pfund (1970 = 50,724 Millionen Pfund). Entsprechend dem Produktionsvolumen wird für die nächsten Jahre ein durchschnittliches Wachstum von wenigstens 2,5 % erwartet. Ein geringeres Wachstum wird jedoch nicht völlig ausgeschlossen, da bereits in den Jahren 1974 und 1975 ein Produktionsrückgang um 0,6 % bzw. 1,6 % zu verzeichnen war, 1977 nur ein Zuwachs von 1,8 % erreicht wurde und sich die krisenhafte wirtschaftliche Entwicklung fortsetzt.

Seit der Gründung der NATO im Jahre 1949 sind die Militärausgaben Großbritanniens unaufhörlich gestiegen. Betragen diese noch im Rechnungsjahr<sup>1)</sup> 1949/50 insgesamt 794,0 Millionen Pfund, so erreichten sie bereits im Finanzjahr 1977/78 die Summe von 7.061,0 Millionen Pfund, und 1978/79 erfuhren sie eine weitere Steigerung auf 7.203,7 Millionen Pfund. Für die Rechnungsjahre 1980/81 und 1981/82 sind jeweils 7.681,0 Millionen Pfund veranschlagt. Dabei ist jedoch noch nicht die von der NATO geforderte reale Steigerung des Militärhaushalts um mindestens 3 % berücksichtigt. (s. Anlage 3)

Die Belastung der britischen Bevölkerung durch den Militärhaushalt betrug 1979 - auf der Basis des Preisniveaus vom Herbst 1976 - pro Kopf rd. 111 Pfund. Von den im Rechnungsjahr 1978/79 verausgabten 7.203,7 Millionen Pfund für militärische Zwecke entfallen auf das Heer 2.243,0 Millionen Pfund, auf die Luftwaffe 1.767,2 Millionen Pfund, auf die Marine 1.906,3 Millionen Pfund und auf Zentrale Dienststellen sowie

1) Rechnungsjahr = 1. April bis 31. März

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

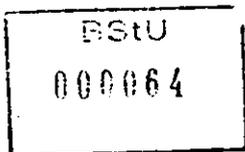
streitkräftegemeinsame Einrichtungen 1.287,2 Millionen Pfund. Die gleiche Ausgabensumme teilt sich nach Ausgabenkategorien wie folgt auf (in Millionen Pfund):

- Personal	1.589,9
- Hauptbewaffnung und Ausrüstung	1.514,6
- Munition und Sprengmittel	202,7
- Raketen	140,7
- Gemeinsame NATO-Infrastruktur	26,3
- National zu finanzierende Bauvorhaben	41,0
- Andere Ausrüstungen, Bevorratungen und Betriebskosten	3.300,9
- Andere Militärausgaben	387,6

### II. Personelle Gesamtplanungen

Der Gesamtumfang der im aktiven Dienst der Streitkräfte stehenden Berufssoldaten und längerdienenden Freiwilligen wird nach den britischen Planungsvorstellungen bis Mitte der 80er Jahre nur geringfügig von 304.400 Mann im Jahre 1979 auf 305.600 Mann Anfang 1984 erhöhen (+ 1200 Mann) und in den gegenwärtigen Proportionen der Teilstreitkräfte erhalten bleiben. Während die Landstreitkräfte bis 1984 um 2.600 Mann auf 151.900 Mann verstärkt werden, verringert sich gleichzeitig die Personalstärke der Luftwaffe um 400 Mann auf 85.300 Mann und die der Marine um 800 Mann. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß in den Planungsdaten für die Landstreitkräfte das Personal in den Gurkha-Einheiten, in der Grundausbildung befindliche Soldaten sowie Soldaten mit geringer Dienstzeit (z. B. Fähnriche) nicht erfaßt sind. Demgegenüber ist in den Marineplanungen auch das Personal der Marine-Infanterieeinheiten enthalten.

Der personelle Kriegsumfang der Streitkräfte (bis M + 15) wird Anfang 1982 mit 450.200 Mann seinen Höhepunkt erreichen und danach bis Anfang 1984 wieder auf 449.400 Mann absinken. Im Vergleich zum Stand des Jahres 1979 mit 431.000 Mann entsteht damit 1984 eine Erweiterung um 18.400 Mann, die insbesondere auf die Neuaufstellung von Einheiten der Landstreitkräfte - einschließlich kadrierter Einheiten - zurückzuführen ist. Das vorhandene Reservistenpotential wird damit jedoch nicht



## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

umfassend ausgeschöpft. So sind z. B. Anfang 1984 von insgesamt 197.200 zur Verfügung stehenden ausgebildeten Reservisten nur 143.800 für den Kriegsumfang geplant. Die restlichen 53.400 Reservisten sind zwar in den Mob-Planungen erfaßt, sollen aber ggf. erst im Zeitraum nach M + 15 einberufen werden (s. Anlage 2).

### III. Spezifizierte Planung der britischen Landstreitkräfte für die NATO

Entsprechend den britischen Planungen sind die kampfkraftigsten Großverbände der Landstreitkräfte für einen Einsatz im NATO-Kommandobereich Europa (ACE) vorgesehen und der NATO als "assigned" (verfügbar) bzw. "marked" (zur Unterstellung vorgesehen) gemeldet. Darüber hinaus werden weitere Komponenten der Landstreitkräfte, die jedoch integrale Bestandteile der Truppen sind, gesondert geplant. Insbesondere handelt es sich dabei um operativ-taktische Raketeneinheiten, Fla-Raketenverbände sowie um Führungsstäbe und Verfügungsgruppen unterschiedlicher Zweckbestimmung.

#### 1. Kampfverbände

Von den Kampfverbänden der aktiven britischen Landstreitkräfte sind die im NATO-Bereitschaftsstatus A 1<sup>2)</sup> eingestuft und zur Rheinarmee (BAOR) gehörenden vier Panzerdivisionen und der 5. taktische Einsatzverband (5. Field Force) dem NATO-Oberkommando Europa als "assigned" für die NATO-Heeresgruppe Nord (NORTHAG) zugeteilt.

Nach britischen Vorstellungen sollen die im wesentlichen mobilmachungsunabhängigen vier Panzerdivisionen innerhalb von 48 Stunden nach Alarmierung die ihnen von der NORTHAG zugewiesenen Gefechtsabschnitte beziehen und erst dort ihre volle personelle und materielle Kriegsstärke erreichen. Die britische Streitkräfteführung geht bei diesen Vorstellungen davon aus, daß eine Ergänzung auf volle Kriegsstärke vor Beginn eines Aufmarsches nur möglich ist, wenn die NATO-Alarmstufe Military Vigilance frühzeitig ausgelöst und über einen längeren Zeitraum beibehalten werden

2) s. Erläuterung in Anlage 1

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

kann. Für den 5. taktischen Einsatzverband werden demgegenüber zwei Tage für die Mobilmachung der zugehörigen TAVR<sup>3)</sup>-Einheiten und bis zum Erreichen der vollen Bereitschaft für den Gefechtseinsatz sieben Tage benötigt. In Friedenszeiten soll dieser Verband im Rahmen des I. (brit.) Korps vorwiegend für Sicherungs- und Ausbildungsaufgaben verwendet werden.

Für den mittelfristischen Planungszeitraum bis 1984/85 ist vorgesehen, daß diese Verbände unter Aufrechterhaltung ihrer ständigen Kampffähigkeit folgende Friedensstärken an aktivem Personal<sup>4)</sup> sowie Ausbildungsstärken<sup>5)</sup> unverändert aufrechterhalten (in Prozent zur festgelegten Kriegsstärke):

-	1. Panzerdivision (Verden/Aller):	Aktives Personal	73 %
		Ausbildungsstärke	87 %
-	2. Panzerdivision (Lübbecke):	Aktives Personal	73 %
		Ausbildungsstärke	88 %
-	3. Panzerdivision (Soest):	Aktives Personal	78 %
		Ausbildungsstärke	86 %
-	4. Panzerdivision (Herford):	Aktives Personal	73 %
		Ausbildungsstärke	87 %
-	5. taktischer Einsatzverband (Osnabrück):	Aktives Personal	61 %
		Ausbildungsstärke	91 %

Die für die NATO-Eingreifkräfte (AMF) als "assigned" gemeldeten Kräfte werden in Großbritannien im Bestand unverändert und im Bereitschaftsstatus A 3 verfügbar gehalten. Bei diesem Anteil der britischen Landstreitkräfte handelt es sich im einzelnen um:

- 1 Heeresfliegerstaffel
- 1 Panzeraufklärungskompanie
- 1 Infanteriebataillon
- 1 Artilleriebatterie
- 1 Fernmeldekompanie und
- 1 Transportbataillon

3) TAVR = Territorial and Army Volunteer Reserve/Freiwillige Territorial- und Heeres-Reserve

4) Voll ausgebildete und sofort einsatzfähige Berufssoldaten

5) Gesamtstärke, einschließlich Reservisten und zeit weilig zukommandiertes bzw. versetztes Personal aus anderen Einheiten



MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Der als Verstärkung für die BAOR vorgesehene 7. taktische Einsatzverband und der seit 1978 als Eingreifstreitkraft Großbritanniens (UKMF) verwendete 6. taktische Einsatzverband - einschließlich die zu diesem Verband gehörende logistische Unterstützungsgruppe - sind als "earmarked" (zur NATO-Unterstellung vorgesehen) geplant. Für beide taktische Einsatzverbände sollen bis Mitte der 80er Jahre folgende Daten unverändert beibehalten werden:

	7. takt. E-Verb.	6. takt. E-Verb.
- NATO-Bereitschaftsstatus	A 2	A 3
- Mob-Zeit (Tage)	2	2
- Verfügbarkeitszeit (Tage)	4	15
- Aktives Personal (Prozent zur Kriegsstärke)	60	47
- Ausbildungsstärke (Prozent zur Kriegsstärke)	92	82

Insgesamt sind damit für die NATO für einen Einsatz auf dem europäischen Festland sowie an der Front vier Panzerdivisionen, 3 taktische Einsatzverbände und der Anteil an der AMF im Bereitschaftsstatus A 1 bis A 3 eingeplant. Der in Westberlin stationierte britische taktische Einsatzverband ist hierbei

nicht berücksichtigt worden. Dieser Verband ist aber ebenfalls dem Oberbefehlshaber der BAOR unterstellt.

2. Operativ-taktische Kernwaffeneinheiten

Als Einsatzmittel der operativen Führungsebene (I. brit. Korps) sowie der o. g. vier Panzerdivisionen standen 1979 folgende operative und taktische Kernwaffeneinheiten zur Verfügung, die dem NATO-Oberkommando Europa als "assigned" gemeldet sind:

- 1 Raketenregiment "Lance" mit 12 Startrampen,
- 4 mittlere Artillerieregimenter 155-mm-/203,2-mm-Haubitzen.

**MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT**

Von den Artillerieregimentern sind 3 einheitlich mit je 12 155-mm- und 3 203,2-mm-Haubitzen ausgestattet. Ein Regiment ist noch mit 18 105-mm- und 3 203,2-mm-Haubitzen ausgerüstet. Es ist anzunehmen, daß dieses Regiment - in Verbindung mit der geplanten Einführung der neuen 155-mm-Haubitzen (FH 70) - die 105-mm-Haubitzen abgibt und dafür zum Kerngranatenverschuß geeignete 155-mm-Haubitzen erhält. Außerdem ist zu erwarten, daß die Struktur aller vier Regimenter einheitlich ausgestaltet wird.

Die Kernwaffeneinheiten stehen im NATO-Bereitschaftsstatus A 1. Für 1984 ist der gleiche Bestand an Regimentern im unveränderten Bereitschaftsstatus geplant.

### 3. Raketeneinheiten der Truppenluftverteidigung

Die Planungen der NATO und der britischen Streitkräfteführung hinsichtlich der für die Truppenluftverteidigung bestimmten Raketeneinheiten stimmen bis Mitte der 80er Jahre im wesentlichen überein. Danach stellt Großbritannien der NATO insgesamt 3 Fla-Raketen-Regimenter "Rapier" zur Verfügung. Davon sind 2 Regimenter als "assigned" im Bereitschaftsstatus A 1 und 1 Regiment als "earmarked" im Bereitschaftsstatus A 2 eingestuft. Alle drei Regimenter verfügen einheitlich über je 36 Feueereinheiten des Fla-Raketensystems "Rapier", die jeweils in drei Feuerbatterien zu je 12 Feueereinheiten zusammengefaßt sind.

Das in den Bereitschaftsstatus A 2 eingestufte Regiment ist in Großbritannien disloziert. In seinem Bestand befindet sich eine Batterie (12 Feueereinheiten), die in den Bereitschaftsstatus A 3 eingestuft ist, strukturmäßig zum 6. taktischen Einsatzverband (UKMF) gehört und diesem im Einsatzfall direkt zugeordnet werden soll. Von der NATO wird gefordert, daß das gesamte Regiment in den Bereitschaftsstatus A 2 versetzt und ausschließlich für den Einsatz auf dem europäischen Festland eingeplant wird. In den britischen Planungen wurde dieser Forderung jedoch nicht entsprochen, so daß die Batterie bis Mitte der 80er Jahre weiterhin dem 6. taktischen Einsatzverband strukturmäßig angehört.

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

### 4. Führungsorgane und Verfügungstruppen

Bei den von der britischen Streitkräfteführung für die NATO geplanten Führungsorgane und Verfügungstruppen ergeben sich bis Mitte der 80er Jahre bei den als "andere Streitkräfte für die NATO" ("other Forces") vorgesehenen Kräften, die ausschließlich in Großbritannien disloziert sind, beachtliche Veränderungen.

Ab 1982 sind erstmalig folgende Kräfte im Bereitschaftsstatus A 3 für die NATO als "other Forces" geplant:

- Stab des 8. taktischen Einsatzverbandes (8th Field Force) in Stärke eines Kompanieäquivalents, der bisher ausschließlich für die britische Heimatverteidigung - insbesondere für den Schutz von NATO- und nationalen Einrichtungen und Basen - vorgesehen war.
- Jeweils ein Panzeraufklärungs- (105mm) und Pionier-Bataillonsäquivalent im Rahmen der operativen Kampfverfügungstruppen.

Darüber hinaus ist eine beträchtliche Vergrößerung der als "other Forces" für die NATO vorgesehenen Infanterieeinheiten geplant. So sollen die bisherigen 5 Infanteriebataillonsäquivalente im Bereitschaftsstatus A 2/A 3 bis Ende 1982 auf 22 gebracht und die im Bereitschaftsstatus C 3 befindlichen 6 Infanteriebataillonsäquivalente durch zusätzliche 15 Bataillone der Heimatverteidigungskräfte verstärkt werden. Gegenüber dem Stand von 1979 ergibt sich damit eine Verstärkung dieser Infanteriekräfte von 11 auf 43 Bataillonsäquivalente (+ 32 = rd. 300 %). Eine Übersicht über die für das NATO-Oberkommando geplanten britischen Landstreitkräfte bis Ende 1984 ist als Anlage 4 beigefügt.

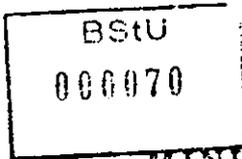
### 5. Zur materiell-technischen Sicherstellung

In den Planungen der britischen Streitkräfteführung sind entsprechend den Planungsvorgaben der NATO nur solche Positionen erfaßt, bei denen ein Fehlbestand im Verhältnis zur britischen Kriegsbevorratungsplanung (in Prozent) oder zu der von der NATO geforderten Bevorratungsreichweite für 30 Kampftage<sup>6)</sup> besteht.

6) Der NATO-Norm von 30 Kampftagen entsprechen in den britischen Planungen 35 Standardtage. Im Text in Klammern gesetzte Tage sind britische Standardtage.

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Der Bedarf der für die NATO geplanten britischen Landstreitkräfte an Kampfpanzern "Chieftain" ist zu 100 % (27 Tage) und an Raketenjagdpanzern F.V. 438/"Swingfire" zu 100 % (30 Tage) abgedeckt und soll bis Mitte der 80er Jahre unverändert aufrechterhalten werden. Der Bedarf an Spähpanzern CVR (T) "Scorpion" mit 76-mm-Kanone ist ebenfalls zu 100 % gedeckt, es wird jedoch ein Absinken von 33 Tagen im Jahre 1979 auf 31 Tage im Jahre 1984 erwartet. Die Munitionsbevorratung für den Kampfpanzer "Chieftain" (120 mm) soll für 27 Tage und für den Spähpanzer CVR (T) "Scorpion" (76 mm) für 18 Tage beibehalten werden. Demgegenüber wird sich die Munitionsreichweite für den Kampfpanzer "Centurion" (105 mm) von 29 Tage bis 1984 auf 32 Tage erweitern. Der Bestand an Schützenpanzerwagen "Spartan" wird sich von 72 % im Jahre 1979 bis auf 93 % im Jahre 1984 erhöhen. Bei leichten Spähpanzern CVR (W) mit 30-mm-Kanone soll der Bedarf Anfang 1980 zu 100 % (35 Tage) voll abgedeckt werden; Ende 1978 war eine Bedarfsdeckung zu 76 % erreicht. Der Erstausstattungsbedarf der Truppenluftabwehreinheiten an "Rapier"-Startgeräten war Ende 1979 zu 96 % (35 Tage) gedeckt. Im Verlaufe des Jahres 1980 soll eine 100%ige Bedarfsdeckung erreicht werden. Eine erhebliche Deckungslücke besteht jedoch noch bei den zu diesem Waffensystem gehörenden Zielverfolgungsradargeräten DN 181, bei denen der Bedarf Anfang 1980 erst zu 56 % gedeckt war. Es ist geplant, diesen Fehlbestand schnell abzubauen und den Bedarf bis spätestens 1983 voll zu 100 % (35 Tage) zu decken. Bei der Fla- Nahbereichswaffe "Blowpipe" wurde im Verlaufe des Jahre 1979 nach den britischen Ausstattungsnormen die volle Bedarfsdeckung mit 100 % (35 Tage) erreicht. Dieser Bestand soll bis Mitte der 80er Jahre aufrechterhalten werden. Demgegenüber wird sich die Bevorratungsreichweite bei Panzerabwehr-Lenkraketen, obwohl der Truppenbedarf zu 100 % abgedeckt wird, von 35 Tagen im Jahre 1979 auf 17 Tage Anfang 1984 verringern. Ähnlich ist das Verhältnis bei 81-mm-Granatwerfern, wo im gleichen Zeitraum eine Verminderung von 23 Tagen auf 15 Tage erwartet wird. Die noch vorhandenen Panzerabwehr-Lenkraketen SS 11 ATGW (für Hubschrauber "Scout") werden bis spätestens 1983 ausgesondert. Gegenwärtig ist noch ein Bestand von 60 % im Verhältnis zu den Kriegsausstattungsnormen vorhanden. Bei den amphibischen Brücken und Übersetzfahrzeugen M 2 B ist der Bedarf zu 93 % und bei überbreiten "Bailey"-Brücken zu 91 %



## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

gedeckt. Eine Erhöhung der Bedarfsdeckung auf 100 % ist bis Mitte der 80er Jahre bei diesen Pioniergeräten nicht vorgesehen. Entsprechend den Kriegsausstattungs-normen der britischen Streitkräfte wird der Bedarf an Brückenlegepanzern F.V. 4205 "Chieftain" AVLB bereits seit mindestens 1978 zu 100 % (24 Tage) gewährleistet. Seit 1979 werden in die britischen Landstreitkräfte die Peilausrüstung "Vampire" sowie der französische VHF-Störsender "Bromure" eingeführt. Bis spätestens 1983 soll der Bedarf an diesen Geräten zu 100 % (19 bzw. 30 Tage) gedeckt werden. HF-Mehrfrequenz-Störsender werden den Truppen vor Mitte der 80er Jahre nach den britischen Planungsvorstellungen nicht zugeführt.

Einen Überblick über die Anzahl der britischen Standard-Tage, die bei einigen weiteren Munitionsarten und Panzerabwehr-Lenkraketen gewährleistet sind, vermittelt die folgende Tabelle:

Munitionsart/ Lenkrakete	Stand		Planung Anfang 1984
	1978	Ende 1979	
203,2 mm Granaten für Haubitze M 110	6,4	5,2	4,3
84 mm HEAT/LAW 80	8	8	7
SS 11	4	4	12
TOW	-	-	13
"Swingfire"	9,7	10,4	10,4
"Milan"	(keine Angaben)		5,2

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

IV. Spezifizierte Planung der britischen Luftstreitkräfte für die NATO

Die für die NATO geplanten fliegenden Verbände sind in ihrer überwiegenden Mehrheit in den Bereitschaftsstatus A 1 eingestuft und auf die drei großen NATO-Kommandobereiche Europa, Atlantik und Ärmelkanal aufgeteilt. Für die praktische Zuordnung besitzt diese Aufteilung jedoch keine Bedeutung, da die für die NATO vorgesehenen Verbände nach den britischen Vorstellungen im Einsatzfall im Interesse aller drei Kommandobereiche verwendet werden können. Außerdem ist zu beachten, daß die bodengestützten Seefliegerkräfte sowohl in den Planungen der Luftstreitkräfte als auch der britischen Marine erfaßt sind.

Im Unterschied zu den USA, die ihre strategischen Bombenfliegerkräfte unter nationaler Verfügungsgewalt behalten, hat die britische Luftstreitkräfteführung ihre für den Kernwaffeneinsatz (Strike) vorgesehenen strategischen Fliegerkräfte der NATO als "assigned" (verfügbar) gemeldet. Ihr Einsatz soll in erster Linie im Interesse des NATO-Oberkommandos Europa (ACE) erfolgen. 1979 handelte es sich dabei um 6 Staffeln mit insgesamt 48 Bombern des Typs "Vulcan" im Bereitschaftsstatus A 1 sowie um 8 Reservemaschinen dieses Typs, wobei letztere in den Bereitschaftsstatus C 3 eingestuft sind. Da die "Vulcan"-Bomber nicht mehr den Anforderungen eines modernen Krieges entsprechen (Baujahre: 1958 - 1964), ist im Verlaufe des Jahres 1981 die Außerdienststellung von zwei Staffeln mit 16 "Vulcan" beabsichtigt, und auch der Bestand an Reservemaschinen (z. Z. noch sechs Maschinen) wird zum Ende des Jahres 1981 verbraucht sein. Die restlichen vier Staffeln mit 32 "Vulcan" sollen bis Ende 1982 aufgelöst werden. Ein Ersatz für die strategischen Kernwaffenträger ist bisher von der britischen Streitkräfteführung nicht geplant. Von der NATO wurden noch keine diesbezüglichen Forderungen gestellt.



## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Bei den für taktische konventionelle und Kernwaffeneinsätze (Strike/Attack) vorgesehenen Bomber- und Jagdbomberkräften stimmen die britischen und NATO-Planungen im wesentlichen überein. Danach waren 1979 für den NATO-Kommandobereich Europa (ACE) drei Staffeln "Buccaneer" mit 36 Maschinen und vier Staffeln "Jaguar GR 1" mit 60 Maschinen - insgesamt sieben Staffeln mit 96 Flugzeugen - vorgesehen. Für den NATO-Kommandobereich Atlantik (ACLANT) waren zwei Staffeln "Buccaneer" mit 24 Flugzeugen sowie 10 Reservemaschinen (Bereitschaftsstatus C3) geplant. Die für ACE geplanten "Buccaneer"-Staffeln/Flugzeuge sollen ab 1983 um 50 % auf 1 1/2 Staffeln mit 18 Maschinen verringert werden. Nach den NATO-Planungen könnte diese Reduzierung ab 1982 beginnen. Die Verfügbarkeit von "Jaguar" soll bis Mitte der 80er Jahre aufrechterhalten werden. Allerdings müßte die britische Luftstreitkräfteführung die Übergabe von 12 Maschinen an die vier Staffeln aufgrund der unzureichenden Anzahl von Piloten für schnelle Strahlflugzeuge noch Anfang 1979 zurückstellen. Diese Maschinen befinden sich in der BRD und sollen so bald wie möglich in die Einheiten eingegliedert werden. Hinsichtlich des Verfügbarkeitsbestandes an "Buccaneer" für ACLANT ist ab 1983 eine Verstärkung um eine Staffel vorgesehen, so daß spätestens Ende 1983 drei Staffeln mit insgesamt 36 Maschinen vorhanden sein werden, zuzüglich 8 Maschinen im Reservebestand (Bereitschaftsstatus C3).

Ab 1981 soll nach den britischen Planungen die erste "Tornado"-Staffel mit 16 Maschinen ihre Einsatzbereitschaft herstellen und für ACE verfügbar sein. Bis Ende 1982 soll sich dieser Bestand auf 3 1/2 Staffeln mit 57 Maschinen und bis spätestens Ende 1984 auf 4 Staffeln mit 66 Flugzeugen erhöhen. Mitte der 80er Jahre würden die britischen Luftstreitkräfte damit ACE und ACLANT insgesamt 12 1/2 Staffeln mit 180 Flugzeugen der Typen "Buccaneer", "Jaguar" und "Tornado" sowie 8 Reservemaschinen "Buccaneer" zur Verfügung stellen.

Dem NATO-Oberkommando Europa (ACE) wurden im Rahmen der Luftverteidigung Allwetterjagdflugzeuge und Fla-Raketenkräfte unterstellt.

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Alle Einheiten befinden sich im Bereitschaftsstatus A 1. Hierzu gehören die zwei Allwetterjagdstaffeln in der BRD, die mit insgesamt 24 Einsatzmaschinen "Lightning" F 2A/F 3/F 6 ausgestattet sind. Beiden Staffeln wurde im Spätsommer 1978 je eine weitere Maschine zugeteilt. In Großbritannien sind 6 Staffeln mit 60 "Phantom GR2" stationiert, die von der Marine zu den Luftstreitkräften unterstellt wurden. Im Verlaufe des Jahres 1980 ist die Auflösung einer Staffelführung bei Aufrechterhaltung der Flugzeuganzahl geplant.

Die von der NATO gestellte Forderung nach Unterstellung von zwei Fla-Raketenregimentern "Bloodhound" mit 108 Abschlußgeräten und 216 Raketen war von Großbritannien 1979 erst mit 1 1/2 Regimentern mit 60 Abschlußgeräten und 120 Raketen erfüllt. Im Verlauf des Jahres 1980 sollen die NATO-Forderungen erreicht und bis Ende 1981 der Raketenbestand über die NATO-Forderung hinausgehend auf 282 erhöht werden. Damit würden pro Abschlußgerät 2,5 Raketen zur Verfügung stehen. Die von der NATO geforderte Unterstellung von 4 Einheiten "Rapier" mit 32 Abschlußgeräten und 960 Raketen wurde 1979 von den britischen Luftstreitkräften um 50 % übertroffen, indem ACE 6 Einheiten mit 48 Abschlußgeräten und 1200 Raketen unterstellt wurden. Der Raketenbestand soll 1980 auf 1440 Stück erhöht werden, so daß pro Gerät 30 Raketen verfügbar sind.

Als "assigned" (verfügbar) sind für das NATO-Oberkommando Europa (ACE) außerdem 10 "Phantom"-Reservemaschinen im Bereitschaftsstatus A 1 geplant. Ferner stehen 24 "Hunter"-Reserveflugzeuge zur Verfügung, deren Bereitschaftsstatus jedoch 1979 von A 1 auf C 3 herabgesetzt wurde. Von der NATO werden die "Hunter" bereits seit 1978 nicht mehr in den Planungen berücksichtigt. Großbritannien beabsichtigt, die Maschinen 1981 einzusondern. Für SACLANT waren 1979 zwei Staffeln "Phantom" mit 30 Maschinen geplant. Dieser Bestand soll weiterhin aufrechterhalten werden, obwohl die NATO drei Staffeln mit dem gleichen

**MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT**

Flugzeugbestand fordert. Damit umfassen die britischen Staffeln jeweils 15 Maschinen, während die NATO eine Staffelstärke zu je 10 Maschinen anstrebt.

Weitere Einzelheiten zu den Planungen der Luftstreitkräfte sind aus den Anlagen 5 und 6 ersichtlich.

Als theoretische Planungsgrößen für die Gefechtsbereitschaft der für die NATO vorgesehenen fliegenden Verbände werden von der britischen Luftstreitkräfteführung die von der NATO einheitlich festgelegten Kriterien (Verhältnis Besatzung : Flugzeug, jährliche durchschnittliche Flugstunden pro Besatzung, technische Einsatzbereitschaft der Flugzeuge, personelle Einsatzbereitschaft) verwendet. Anfang 1979 wurden die britischen Anteile an den NATO-Luftstreitkräften wie folgt bewertet:

Kategorie	Verhältnis Besatzung / Flugzeug		Anzahl der Flugstunden pro Besatzung		Technische Einsatzbereitschaft in %	Personelle Einsatzbereitschaft in %
	1979	1984	1979	1984	1979	1979
<u>1. Unter NATO-Befehl in Europa</u>						
Luftverteidigung	1,33:1	1,35:1	228	234	87	87
<u>2. verfügbar für ACE</u>						
Angriff	1,44:1	1,39:1	230	234	86	87
Aufklärung	1,28:1	1,28:1	257	273	88	96
Transport	1,96:1	2,14:1	430	475	70	100
Hubschrauber	1,21:1	1,67:1	414	260	80	80
<u>3. Andere Kräfte für die NATO</u>						
Frühwarnung	1,00:1	1,22:1	513	496	70	84
Luftbetankung	0,90:1	1,25:1	321	275	77	88

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

### V. Spezifizierte Planung der britischen Seestreitkräfte für die NATO

In den Planungen der britischen Seestreitkräfteführung für die NATO-Kommandobereiche Atlantik und Ärmelkanal sind bisher bei den Hauptkampfeinheiten bis Mitte der 80er Jahre keine gravierenden Veränderungen vorgesehen. Dem NATO-Kommandobereich Atlantik werden an Stelle von einem U-Jagd-/Kommandoträger und einem Hubschrauberträger, die außer Dienst gestellt werden sollen, zwei neue moderne Flugdeckkreuzer zugeführt. Außerdem sind zwei kernkraftgetriebene Angriffs-U-Boote (SSN) eingeplant, die offensichtlich an die Stelle von zwei Diesel-U-Booten (SSK) treten sollen. Eine Veränderung des Bestandes an kernkraftgetriebenen Raketen-U-Booten (SSBN) ist nicht geplant. Bei diesen U-Booten ist zu beachten, daß ihre Rüstung an "Polaris"-Raketen dem Obersten NATO-Befehlshaber Europa (SACEUR) zur Verfügung steht und die Boote erst nach Verschuß der Raketen in die Unterstellung unter den Obersten NATO-Befehlshaber Atlantik (ACLANT) treten.

Aus dem Bereich der Handels- und Fischereiflotte sollen nach den britischen Planungen 25 Trawler dem NATO-Kommandobereich Ärmelkanal als Patrouillenboote (Bereitschaftsstatus C5) im Mob-Fall zur Verfügung gestellt werden. Zur Unterstützung der Flottenkräfte ist außerdem die Heranziehung von 11 Tankern der Handelsflotte (8 zu SACLANT, 3 zu CINCHAN) geplant.

Als andere Streitkräfte für die NATO (other Forces) sind darüber hinaus bis 1984 insgesamt sieben neue Minenabwehrschiffe, sechs neue Küstenschutzschiffe sowie 20 Trawler der Handelsflotte als Küstenminensuchboote und zwei Trawler als Flottenversorger geplant.

Einen allgemeinen Überblick über den Umfang der für die NATO vorgesehenen Hauptkampfeinheiten vermittelt die nachstehende Übersicht.

BSTU  
 000076

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Schiffstyp	SACLANT		CINCHAN	
	1979	geplant 1984	1979	geplant 1984
U-Jagd/Kdo-Träger	2/1	1	-	-
Hubschr.-Kreuzer	1	-	1	1
Flugdeckkreuzer	-	2/1	-	-
Raketen-U-Boote (SSBN)	4/3	4/2	-	-
Angriffs-U-Boote (SSN)	11/7	13/10	-	-
U-Boote (SSK)	15/9	13/9	-	-
Zerstörer/Fregatten	52/35	52/38	13/8	13/9
Docklandungsschiffe	2	-	-	-
Küstenminenjagdboote	-	-	3/3	3/3

Anmerkung:

Zähler = Gesamtzahl, Nenner = Anzahl der im Bereitschaftsstatus A 1 stehenden Einheiten von der geplanten Gesamtzahl.

Weitere Einzelheiten über den Stand und die Planung sind aus der Anlage 7 zu ersähen.

Bei wesentlichen Waffensystemen und Spezialausrüstungen bestehen im Verhältnis zur geforderten Kriegs-Erstausstattung und -bevorratung Fehlbestände, die nach Einschätzung britischer Experten lediglich bei Fernmelde-elektronischen Ausrüstungen bis Mitte der 80er Jahre voll abgebaut werden können. Hierbei handelt es sich vor allem um folgende ausgewählte Positionen:

Waffe / Gerät	Bedarfsdeckung	
	1979	geplant 1984 (in Prozent)
Lenkwaffe GWS 25 Sea Wolf	21	66
Lenkwaffe GWS 30 Sea Dart	45	86
Lenkwaffe GWS 50 Exocet	57	95
Lenkwaffe USGW Sub-Harpoon	10	70
Schiffskanone MK 8, 114 mm (einsch. Lafette)	53	71

**MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT**

Waffe / Gerät	Bedarfsdeckung	
	1979	geplant 1984 (in Prozent)
Schiffs-Torpedosystem	35	77
Flugzeugtorpedos zur U-Boot-Bekämpfung	39	40
Sonar 2016	18	86
Sonar 2020	-	35
ESM - ARI 18233	41	104
ESM - ARI 18228	63	100
IFF / SSR - ARI 5970	91	161
I-Band-Transponder-ARI 5983	79	100
Such-Radar - ARI 5982	-	100

**VI. Strategische und operative Mobilmachungs- und Verstärkungskräfte**

Von der britischen Streitkräfteführung wurden gegenüber der NATO nicht im einzelnen spezifizierte Zusagen über weitere Kräftekategorien gegeben, die als strategische bzw. operative Reserven eingeschätzt werden müssen.

Diese Kräfte sind untergliedert in

- Verstärkungskräfte (Reinforcement Forces), die aus See- und Luftstreitkräften bestehen;
- Mobilmachungsreserven;
- sog. Strategische Reserven.

Außerhalb des NATO-Bereiches sowie auf Zypern und in Nordirland stationierte Kontingente sind dabei nicht berücksichtigt.

Einen allgemeinen Überblick über diese Kräfte und vorgesehene Verfügbarkeitsfristen nach dem Stand von 1978 vermittelt die Anlage 8.

Im Interesse der Sicherheit der Quelle dürfen die Information und die beigefügten Anlagen nicht öffentlich ausgewertet oder weitergegeben werden.



Anlage 1 zur I-Nr. 224/80

**MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT**

Status der Gefechtsbereitschaft der NATO-Streitkräfte

Die in der Information verwendeten Kennzeichnungen für den Status der Gefechtsbereitschaft der Stäbe, Truppen und Einrichtungen entsprechen der NATO-Klassifizierung gemäß NATO-Dokument MC 55/2.

Es bedeuten:

- A = Aktive Truppe bzw. Einrichtung (Element), zu mindest 90 % personell und vollständig materiell aufgefüllt; gefechtsbereit in der Friedensunterkunft, auch ohne Ergänzung zur Führung von Gefechts-handlungen fähig.
- B = Zu 50 % bis nahe 90 % personell und vollständig materiell aufgefüllte Kräfte; bedürfen zur Gefechtsführung schneller personeller Ergänzung; bei Übungen gewöhnlich auf volle Kriegsstärke aufgestockt.
- C = Mobilisierungstruppen und -einrichtungen (bedürfen in unterschiedlicher Stellung umfassender personeller und partieller materieller Ergänzung).

Der Buchstabenkennung wird eine Ziffer zur Darstellung der benötigten Zeit bis zur vollen Verfügbarkeit hinzugefügt.

Es bedeuten:

- 1 = in spätestens 48 Stunden voll gefechtsbereit
- 2 = in 3 bis 4 Tagen verfügbar
- 3 = in 5 bis 15 Tagen verfügbar
- 4 = in 16 bis 30 Tagen verfügbar
- 5 = später als in 30 Tagen verfügbar.

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

## Vorhandener und geplanter Personalbestand der Streitkräfte Großbritanniens (in Tausend)

Personalkategorie/ Teilstreitkraft	Gepl an t f ü r					
	Bestand 1979	Anfang 1982	Anfang 1983	Anfang 1984		
1	2	3	4	5	6	
<b>I. Aktive Streitkräfte</b> <sup>1)</sup>						
(Berufssoldaten) <sup>2)</sup>						
Landstreitkräfte <sup>3)</sup>	143,5	145,1	145,9	145,9	145,9	
Luftstreitkräfte	85,7	86,0	85,9	85,6	85,3	
Seestreitkräfte <sup>4)</sup>	75,0	74,6	74,5	74,5	74,4	
<b>G e s a m t</b>	<b>304,4</b>	<b>306,1</b>	<b>306,4</b>	<b>306,0</b>	<b>305,6</b>	
<b>II. Ausgebildete Reservisten</b> <sup>5)</sup>						
Landstreitkräfte	163,0	171,4	174,7	178,9	178,9	178,9
Luftstreitkräfte	1,6	2,5	3,6	4,2	4,2	4,2
Seestreitkräfte	13,9	14,1	14,1	14,1	14,1	14,1
<b>G e s a m t</b>	<b>178,5</b>	<b>188,0</b>	<b>192,4</b>	<b>197,2</b>	<b>197,2</b>	<b>197,2</b>
<b>III. Mob-Reservistenbedarf bis M + 15</b> <sup>6)</sup>						
Landstreitkräfte	112,8	129,8	129,8	129,8	129,8	129,8
Luftstreitkräfte	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Seestreitkräfte	13,1	13,3	13,3	13,3	13,3	13,3
<b>G e s a m t</b>	<b>126,6</b>	<b>143,8</b>	<b>143,8</b>	<b>143,8</b>	<b>143,8</b>	<b>143,8</b>

BStU  
000080

Bl. 2 der Anlage 2 zur I-Nr. 224/80

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

1	2	3	4	5	6
<b>IV. Zur Ausbildung jährlich einzuberufende Reservisten</b>					
Landstreitkräfte	61,0	63,5	63,5	63,5	63,5
Luftstreitkräfte	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3
Seestreitkräfte	6,0	6,1	6,0	6,1	6,0
<b>G e s a m t</b>	<b>66,4</b>	<b>70,0</b>	<b>69,8</b>	<b>69,9</b>	<b>69,8</b>

Anmerkung:

- 1) Unter dem Begriff "aktive Streitkräfte" wird das Personal im aktiven Dienst der Streitkräfte verstanden, das in Großbritannien einberufen wurde. Der Einsatzort ist dabei nicht berücksichtigt. Die "Aktiven Streitkräfte" setzen sich zu 100 % aus Berufssoldaten zusammen.
- 2) Zu den Berufssoldaten wird dasjenige männliche Personal - unabhängig vom Rang - gerechnet, das sich für einen bestimmten Zeitraum zum Dienst in den Streitkräften verpflichtet hat. Ferner gehören hierzu weibliche Offiziere und Soldaten.
- 3) Ohne Gurkhas, in der Grundausbildung befindliche Soldaten und Soldaten mit einer geringen Dienstzeit.
- 4) Einschließlich Marineinfanterie.
- 5) Nur Reservisten mit voller militärischer Ausbildung, die in die nationalen britischen Mobilmachungsplanungen einbezogen sind.
- 6) Nur voll ausgebildete Reservisten, die in den ersten 15 Tagen einer Mobilmachung (M+ 15) zur Einberufung vorgehen sind.
- 7) Reservisten, die jährlich mindestens für die Dauer einer Woche zur Aus- bzw. Weiterbildung einberufen werden sollen.

## MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU
000081

Entwicklung der Militärausgaben Großbritanniens seit 1949

Jahr	Summe (Millionen Pfund)	Finanzjahr <sup>1)</sup>	Summe (Millionen Pfund)	Veränderung (in %)
1949	779,0	1949/50	794,0	
1950	849,0	1950/51	873,0	+ 10,0
1951	1.148,8	1951/52	1.253,8	+ 43,6
1952	1.581,4	1952/53	1.656,5	+ 32,1
1953	1.684,0	1953/54	1.630,0	- 1,6
1954	1.589,2	1954/55	1.593,0	- 2,3
1955	1.565,1	1955/56	1.526,0	- 4,2
1956	1.615,4	1956/57	1.643,0	+ 7,7
1957	1.567,6	1957/58	1.575,5	- 4,1
1958	1.592,6	1958/59	1.582,6	+ 0,5
1959	1.595,8	1959/60	1.600,6	+ 1,1
1960	1.670,0	1960/61	1.679,7	+ 4,9
1961	1.709,1	1961/62	1.736,5	+ 3,4
1962	1.813,7	1962/63	1.818,3	+ 4,7
1963	1.878,1	1963/64	1.893,4	+ 4,1
1964	1.999,7	1964/65	2.015,7	+ 6,4
1965	2.091,0	1965/66	2.132,6	+ 5,8
1966	2.153,4	1966/67	2.174,9	+ 2,0
1967	2.276,2	1967/68	2.312,9	+ 6,4
1968	2.332,2	1968/69	2.317,4	+ 0,2
1969	2.303,0	1969/70	2.299,3	- 0,8
1970	2.443,7	1970/71	2.607,4	+ 13,4
1971	2.815,4	1971/72	2.943,6	+ 12,9
1972	3.258,2	1972/73	3.223,7	+ 9,5
1973	3.511,6	1973/74	3.625,7	+ 12,5